

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 287.

Sonntag, den 13. October.

1844.

Sächsisch-Baiersche Eisenbahn. Leipzig bis Crimmitschau.

Vom 15. October 1844 bis auf weitere Bekanntmachung.

Tägliche Abfahrtszeiten der Dampfwagenzüge:

Cours von Leipzig nach Crimmitschau	von Leipzig 11 Uhr 30 Min. Vorm. 4 .. Nachmittags.	von Kieritzsch 11 Uhr 55 Min. Vorm. 4 .. 25 .. Nachm.	von Altenburg 12 Uhr 30 Min. Mittags 5 .. Nachmittags.	von Gössnitz 12 Uhr 55 Min. Mittags 5 .. 25 .. Nachm.
Cours von Crimmitschau nach Leipzig	von Crimmitschau 7 Uhr Morgens 4 .. Nachmittags.	von Gössnitz 7 Uhr 12 Min. Morgens 4 .. 12 .. Nachm.	von Altenburg 7 Uhr 45 Min. Morgens 4 .. 45 .. Nachm.	von Kieritzsch 8 Uhr 10 Min. Morgens 5 .. 10 .. Abends.

Die angegebenen Abfahrtszeiten von den Zwischenstationen sind die frühesten, welche eintreten können.

Mit den Morgens 7 Uhr und Vormittags 12 Uhr abgehenden Zügen werden auch Personen nach und von dem zwischen den Stationen Leipzig und Kieritzsch befindlichen Anhaltepunkte **Böhlen** befördert.
Leipzig, den 4. October 1844.

Directorium der Sächsisch-Baierschen Eisenbahn - Compagnie.
Dr. **Hoffmann.**

F. A. Dorn.

Die neuesten Vorgänge auf Otaheiti und die protestantische Mission daselbst.

(Eingefandt.)

Wenn ein Glied leidet, so leidet der ganze Körper. Welcher evangelische Christ hat nicht mit der tiefsten Trauer und dem innigsten Mitgefühl die neuesten Berichte aus Otaheiti gelesen? Die Eingebornen dieser Insel, unsere theuren Glaubensgenossen im Evangelio, Glaubensgenossen auf den Grund der Bibel bewährt, Glaubensgenossen, nach jahrelanger mühevoller Arbeit protestantischer Missionäre eine Gemeinde bildend, die uns an die ersten apostolischen Gemeinden der Christenheit erinnert, diese unsere Brüder in der Erkenntniß Christi und Gottes heiligen Wortes werden von den Franzosen erbarmungslos durch Kartätschenschüsse von ihren Kriegsschiffen aus gemordet. Dieser harmloseste Menschenschlag wird durch französische Soldaten

niedergemetzelt und das friedliche glückliche Land durch Schaaren französischer Truppen, die von den Eingebornen in Religion, Gewohnheiten, Vorurtheilen, kurz in jeder Hinsicht verschieden sind, wuthwillig besetzt. Die arme Königin hat seit zwölf Wochen mit ihrer Familie auf dem kleinen englischen Fahrzeug **Basilisk** leben müssen und während der ganzen Zeit ihren Fuß nicht ans Land setzen dürfen. Die Franzosen haben ihre gar nicht zu rechtfertigende Confiscation des sämmtlichen Eigenthumes der Königin sogar bis auf die kleinen Geschenke von Geflügel, Fischen, Früchten u. ausgeübt, welche ihre wahrhaft anhänglichen Untertanen ihr zuwenden machen wollten. Otaheiti ist in einem furchtbaren Zustande. — Aber wem geben die französischen Schreier dies Alles schuld? Nicht sich, diese armen, unschuldigen, blut reinen Eroberer! Der ganze Tadel wird auf Herrn Pritchard geworfen, der durch den

Ocean von Otaheiti getrennt war. Warum klagen Sie nicht auch Gott an, daß dieser die Otaheitier auf eine Insel gesetzt, zu der die Franzosen Lust hätten, und daß Er ihnen den Muth gegeben, der Bedrückung zu widerstehen? Wir kennen nichts Infameres, als das Benehmen aller französischen Journale in Bezug auf Herrn Pritchard. Tagtäglich veröffentlichen sie die gemeinsten und niederträchtigsten Verleumdungen. Und auch deutsche Zeitschriften evangelischer Staaten haben diesen ertönten Lügen gutmüthig und wissendlos ihre Spalten eröffnet.

Aber der evangelischen Christenheit wird die Wahrheit nicht verborgen bleiben. Es handelt sich um das Wohl unserer Glaubensbrüder, Gott wird ihre Sache führen — Wächter nachfolgendes Zeugniß der Wahrheit, womit bei der letzten Jahresversammlung der Londoner Missionsgesellschaft am 9. Mai dieses Jahres der Capitain Fitzgerald Gambier, Commandeur des L. Schiffes *Estallite*, das gerade von Tahiti zurückgekommen war, die Versammlung anredete, einen Maßstab abgeben, wonach die Verleumdungen französischer Blätter zu beurtheilen sind.

„Ich wünsche hier bloß ein Zeugniß abzulegen für den trefflichen Charakter der Männer, welche diese Gesellschaft nach den Südeinseln geschickt hat, und zugleich als Augenzeuge zu versichern, daß die Bibel mit Hilfe des Geistes, der die Predigt des Wortes begleitet, an die Herzen des Volkes gekommen ist. Im Juni vorigen Jahres erhielt ich von meinem Admiral die Anweisung, nach Tahiti zu gehen. Seine Absicht war, ich sollte mehrere Monate dort bleiben, und ich hoffte sämtliche Inseln zu besuchen, weil ich jenes Volk, und das Werk dieser Gesellschaft in seiner Mitte, mit großer Theilnahme betrachtete. Ich wünschte mit einer Anzahl eingeborner Tahitier zusammen zu kommen, um mich genau zu unterrichten, welche Fortschritte sie im Christenthume gemacht, und welche Wahrheiten des Evangeliums sie sich wirklich angeeignet hätten. Zu diesem Ende ersuchte ich unsern Freund, Herrn Pritchard, er möchte mich in eine Versammlung bringen, ohne sie vorher etwas davon wissen zu lassen, was er mir auch sogleich bewilligte. An einem der folgenden Tage ging ich mit ihm und seiner Familie in die Kapelle, wo sich auch einige andere Missionare einfanden. Einer von meinen Offizieren begleitete mich, und wir waren beide in Uniform. Es wird in der Kapelle eine Morgenandacht gehalten für Alle, die sich gern im Hause des Herrn einfänden möchten, ehe sie an ihre tägliche Beschäftigung gehen. Wir fanden dort einen Mann, dessen Name auch in dem Buche des selg. William's vorkommt, einen von den Diakonen der Kirche, Uava, und außerdem waren noch etwa fünfzig Personen, Junge und Alte, anwesend, unter ihnen auch die Mutter und der Pflegevater der Königin. Uava verrichtete das Gebet. Der Missionar sagte mir nachher, als Uava uns in unserer Uniform habe eintreten sehen, habe er für mich und die ganze Schiffsmannschaft auf eine ergreifende Weise gebetet, daß Gottes Segen uns begleiten möchte. Er wußte vorher nichts davon, daß wir kommen wollten und ich erwähne dies bloß, um zu zeigen, wie ein freundlicher und wahrhafter christlicher Geist unter jenen Insulanern waltete.

„Sobald der Gottesdienst vorbei war, eröffnete ihnen Herr Pritchard, der, obgleich englischer Consul, doch die liebge-

ein Capitain eines Kriegsschiffe zu ihnen gekommen, der gern einige biblische Fragen an sie richten möchte. Natürlich zeigte sich auf manchen Gesichtern ein Lächeln, und sie erwiederten: „Wir sind nicht vorbereitet; Sie hätten uns das vorher sagen sollen. Jetzt haben wir unsere Bibeln nicht bei uns, weil viele von uns gerade auf dem Wege zu ihrer Arbeit sind.“ Sie sehen daraus, daß wirklich keiner von ihnen meine Absicht wußte, daß sie nicht darauf gerüstet waren, und auch ich selbst hatte, als ich zur Kapelle ging, nicht zuvor über den Gegenstand nachgedacht, den ich mit ihnen besprechen wollte. Einige liefen dahin und dorthin, um ihre Bibeln zu holen, und Andere sahen bei ihnen ein, so daß sie bald im Kreis um mich herstanden und wir anfangen konnten. Ich ließ sie im 1ten Capitel des Evangeliums Johannis lesen, und hatte beabsichtigt, sie bis zum 16ten Vers lesen zu lassen „aus Seiner Gnade haben wir alle genommen Gnade um Gnade;“ doch sie aber aus Versehen bloß bis zum 14ten Vers lesen: „und wir sahen Seine Herrlichkeit als des eingebornen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.“ Als sie damit fertig waren, hieß ich sie, ohne ein Wort zur Erklärung zu sagen oder eine Frage zu machen, das 1ste Capitel im Brief an die Hebräer lesen. Als sie das zu Ende hatten, fragte ich, warum ich wohl dieses letztere Capitel hätte lesen lassen. Augenblicklich antworteten sie alle: „weil es von demselben Gegenstand handelt,“ und zeigten damit, wie gut sie ihre Bibel inne hatten. Als ich ihre schnelle Auffassung bemerkt hatte, machte ich weitere Fragen über die hauptsächlichsten Grundlehren der christlichen Religion. Ich fand sie in der Schrift ungemein wohl bewandert, und es war mir höchst erfreulich zu sehen, wie schnell sie die betreffenden Stellen zu finden wußten.

„Nachdem ich ihnen nachgewiesen hatte, daß der Heiland die einzige Hoffnung der Sünder sei, wollte ich ihnen nun auch zeigen, daß zwischen den Christen und ihrem Haupte eine Familienähnlichkeit bestehen müsse. Ich forderte sie daher auf, einmal die Verse im Evangelium Johannes, die sie vorher gelesen hatten, durchzugehen, und mir zu sagen, wo das stehe, daß wir unserm Heiland ähnlich werden müßten. Sie gingen von einem Vers zum andern, konnten mir aber keine Antwort geben, und ich mußte ihnen selbst darauf helfen: „im 16ten Vers“ — „O sagten sie, „den haben wir nicht gelesen.““ Und so hatten sie mich gefangen.

„Ich hoffe, diese kleine Anekdote wird Ihnen Freude machen und Sie überzeugen, daß Ihre Missionare das Welt ausrichten, zu dem sie gesandt sind. Ich kann auch nachdrücklichste bezeugen, daß Herr Pritchard als englischer Consul und Missionar einer der geachteten Männer auf jenen Inseln ist. Ihre Missionare daselbst sind nicht nur ein Segen für das Volk, zu dem sie gesandt worden, sondern auch für die Seeleute aller Nationen, die das Englische verstehen. Es ist jetzt dort an jedem Sonntag ein englischer Gottesdienst, und ich hatte die Freude, eine Anzahl von Bibeln zur Ausrüstung unter englische Seeleute in der Kapelle niederzulegen.

„Ich hatte von Uava gesprochen: er war ein Freund des selg. Miss. Williams. Eines Abends traf ich ihn bei Herrn Pritchard, und sprach mit ihm von seinem ermordeten Freunde, wobei dann auch von der Auferstehung die Rede war. Ich

fragte ihn, ob er glaube, seinen Freund an jenem Tage wieder zu erkennen? Offenbar hatte er bei der Frage von der Auferstehung nicht gerade an Williams gedacht, denn er sagte: „ich weiß nicht.“ Darauf führte ich ihm die nachdrücklichsten Stellen der heil. Schrift an, in welchen diese Wahrheit enthalten ist, wie z. B. vom reichen Mann und Lazarus, die beide einander wieder erkannten; die von der Verklärung, wo die Jünger nicht allein ihren Herrn und Meister, sondern auch Moses und Elias kannten, die sie doch nie gesehen hatten. Ich glaube, daß diese Beweise nebst der Stelle im vierten Capitel des ersten Thessalonicherbriefes, die von der zweiten herrlichen Zukunft unseres Herrn mit Seinen Heiligen handelt, ihn vollkommen überzeugten, daß er auch seinen Freund wiedererkennen werde. Nachher besprachen wir die Frage noch weiter. Ich sagte zu ihm: „Du hast unsern Heiland noch nie gesehen, obgleich du ihn lieb hast, denkst du, du werdest ihn an jenem Tage kennen? Augenblicklich, antwortete er mit großer Ekstase: „Seine Herrlichkeit wird an jenem Tage Himmel und Erde füllen und wir müssen ihn kennen.“ — Kurz, ich wollte nur sagen, laßt uns Alles dies auf uns selber anwenden. Eure Missionare mögen eine Zeitlang in ihrer Arbeit gehindert werden, aber fasset Muth, bedenket, daß die Erde des Herrn ist und was darauf wohnet, und das Alle, die zu seiner Kirche auf Erden gehören, in Seiner Hand sind, und daß Er sie leiten wird zu den Wasserbrunnen des Lebens, und sie mit dem Lebensbrode speisen.“

Sehenswürdigkeiten der Leipziger Michaelismesse.

(S. 1 u. f.)

Die Menagerie des Herrn Schreyer.

Herr Schreyer besucht keine unserer Messen, ohne uns etwas Neues vorzuführen, ja! selbst diesmal, wo er schon nach einem halben Jahre wieder zu uns zurückgekehrt, hat er seine Menagerie doch mit so vielen neuen Exemplaren vermehrt, daß wir kaum noch eins der gewöhnlich in Menagerien vorgeführten Thiere vermissen dürften. Es sind nämlich zu den schon vorhandenen noch hinzugekommen: ein Eisbär, ein Tiger, eine prächtige große Löwin, eine ausgezeichnet schöne gestreifte Hyäne, zwei Kangurus, einer noch nicht hier gesehenen Art, ein Mandill, ein Banderu (*Cercopithecus Sionus*) aus Sion und ein herrlich gefärbter Königsgeier (*Vultur Papa*); ein großer männlicher Löwe wird aber noch erwartet, und ist vielleicht jetzt bereits eingetroffen, so daß die Menagerie also zwei männliche und einen weiblichen Löwen enthält, was bei den jetzt so hohen Preisen der Löwen (keiner kostet unter 1000 Thaler) gewiß eine Seltenheit ist. Von diesen neu hinzugekommenen Thieren sind die Kangurus eine hier noch nicht gesehene Art. Sie sind kaum ein Drittel so groß, wie die öfters hier gesehene große Art, und ihre Farbe ist ein Gemisch von Schwarz, Röthlichgrau und Weiß. Selten in Menagerien findet man den Banderu, einen schönen schwarzen Affen mit weißer Mahne, und noch seltener den Königsgeier, in Hinsicht seiner Färbung unstreitig der Schönste seiner Gattung. (Er lebt in Südamerika, hat etwa die Größe einer Gans, Kopf und Hals sind nackt und wie der Fleischkamm schön roth und orangefarben, der Rücken röthlichgelb, Schwungfedern und Hals-

tragen Schwarz.) So interessant jedoch diese Thiere sind, so gewährt doch bei weitem mehr noch Interesse die Giraffe; denn haben wir sie auch schon einmal gesehen, so erscheint uns dieses Thier wegen seines wundervollen Baues und seiner ausgezeichneten Schönheit doch immer wieder neu und sehenswerth, um so mehr, da ihre Schönheit bei der neuen, zweckmäßigen Bekleidung der Budenwände noch mehr hervortritt. Herr Schreyer läßt ihr übrigens die sorgsamste Pflege und die liebevollste Behandlung angedeihen, und in der That kommt man bei diesem Thiere, wie bei dem Kameele und Lama mit Sanftmuth weiter, als mit Strenge. Ein Stock, dem Thiere nur nahe gebracht, würde es schon wild und unbändig machen, obgleich es sonst so sanft ist und Jedem, der es gut mit ihm meint, die Hand leckt. Herr Schreyer hat auch den Transportwagen für dies Thier sehr bequem einrichten lassen. Derselbe ist inwendig an den Wänden gepolstert, der Boden mit Teppichen ausgekleidet, vorn ist ein Fenster, daß frische Luft eindringen und das Thier sich frei umsehen kann, und so wohnt es darin wie in einem netten, bequemen Zimmer. Der Wagen ruht in Federn auf sehr niedrigen Rädern, und steht tiefer als der Fußboden der Bude, so daß vermittelst einer daran befindlichen Brücke die Giraffe auch bequem durch die geöffneten Flügelthüren in den Wagen gehen kann. Um sie in den Wagen hineinzulocken, hält Herr Schreyer ihr einen Pappelsweig (nächst Akazienblättern ihre Lieblingsnahrung) vor, dabei rückwärts bis in den Wagen schreitend, nachdem er ihr zuvor einen Baum umgeworfen, an welchem er sie zugleich sanft an sich zieht. Vor dem weiten Raume, in welchem die Giraffe in der Bude sich aufhält, steht übrigens ein Ofen, damit eine ihr zusagende Temperatur sie umgiebt. Bei den so großen Kosten, welche die Erhaltung einer solchen Menagerie verursacht, ist Herrn Schreyer ein recht zahlreicher Zuspruch zu wünschen, der ihm aber bei einer so vorzüglichen Menagerie und der großen Reinlichkeit und netten Einrichtung derselben gewiß auch nicht fehlen wird.

Dr. A. B. Reichenbach.

Anfrage.

Kann denn das so ungerügt hingehen?

Jeder Verkäufer ist gesetzlich angewiesen, nach Neugeld zu verkaufen, jeder Verkäufer muß bekanntlich seine Preise, wenn er solche öffentlich anzeigen will, in Neugeld angeben. Wie kommt es nun, daß auf dem Marke fast jeder Verkäufer nur nach sogenanntem altem Gelde, dessen Anwendung bekanntlich von der Regierung bei Strafe verboten ist, verkaufen will, so daß der Käufer aus einer Verlegenheit in die andere geräth? Warum kann es hier nicht sein wie in Dresden, wo man solche abgeschmackte Forderungen nach altem Gelde gar nicht mehr zu hören bekommt?

Es ist nicht Jedermanns Sache, jeden Augenblick zu denunciren, vielmehr sollte darauf gesehen werden, daß das Publicum den lästigen zeitraubenden Denunciationen überhoben werde. Niemand kann gegen das Gesetz gezwungen werden nach altem Gelde zu kaufen und dennoch weigern sich oft Verkäufer mit der größten Hartnäckigkeit, nach Neugeld zu verkaufen.

Ist es nicht Nachsicht genug, daß, wie es scheint, den Leuten stillschweigend verstattet wird, solchen Käufern, die nicht gern nach Neugeld kaufen, nach altem Gelde verkaufen zu dürfen? Steht ihnen deshalb das Recht zu, andern Käufern, die nach Neugeld kaufen wollen, dies zu verweigern? Ist denn das Gesetz nur zum Scherz erlassen worden? Sollte da nicht eine schärfere Marktpolizei eintreten, um dem Unfuge ein Ende zu machen?

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Bretschel.

Vom 5. bis 11. October sind allhier in Leipzig begraben worden.

Sonnabends, den 5. October.

Frau Johanne Eleonore Ehardt, 47 Jahre alt, Bürgers und Posamentirers Ehefrau, im Brühle.
Jungfrau Wilhelmine Josephine Karoline Regel, 19 Jahre 7 Monate alt, Bürgers u. Gutsbes. älteste Tochter, am Rosplage.
Ein unehel. Mädchen, $\frac{3}{4}$ Jahr alt, in der Serbergasse.

Sonntags, den 6. October.

Friedrich Adolph Moriz Greßler, 3 Jahre alt, Handarbeiters Sohn, in der Ulrichsgasse.
Amalie Therese Franke, 24 Jahre alt, Dienstmagd, im Jacobshospital.
Clara Selma Emilie Gollmann, 7 Wochen alt, Handarbeiters Tochter, in der Eisenbahnstraße.
Ein unehel. Mädchen, 3 Monate alt, in der Burgstraße.

Montags, den 7. October.

Frau Christiane Susanne Berger, 74 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Rathhaus-Vaters Witwe, in der Poststraße.
Johann Conrad Clermont, $\frac{3}{4}$ Jahr alt, Bürgers und Zuckerbäckers Sohn, in der Schloßgasse.
Auguste Albertine Franziska Freyer, 14 Tage alt, Schneiders Tochter, an der Pleiße.
Ein unehel. todtgeb. Knabe, in der Frankfurter Straße.

Dienstags, den 8. October.

Frau Friederike Rosalie Klemm, 32 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, Gerichtschreibers beim Stadtgericht Ehegattin, in der Frankfurter Straße.
Herr Johann Karl August Neumann, 67 Jahre alt, der Handlung Besessener, in der Erdmannstraße in Reichels Garten.
Christiane Louise Richter, 65 Jahre alt, Versorgte im Georgenhanse.
Johanne Sophie Hilliger, 36 Jahre alt, Markthelfers Witwe, in der Reudniger Straße.
Auguste Sophie Höllriegel, 64 Jahre alt, Polizeidieners Witwe, im Jakobshospital.
Clara Friederike Biesche, 12 Tage alt, Handarbeiters Tochter, in der Webergasse.

Mittwochs, den 9. October.

Thesa Amalie Fähler, 7 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Bürgers und Schuhmachermeisters Tochter, im Kupfergäßchen.
Marie Elisabeth Jäger, 8 Monate alt, Musici und Mitglieds beim vereinigten Stadtmusikchor Tochter, in der langen Straße.
Friederike Hesse, 67 Jahre alt, Zimmergefellens Ehefrau, im Jakobshospital.
Johann Friedrich Christian Bauer, 33 Jahre alt, Schornsteinfegergehilfe, im Jakobshospital.
Jungfrau Johanne Marie Döring, 18 Jahre alt, Hausmanns einzige Tochter, in der Frankfurter Straße.

Donnerstag, den 10. October.

Herr Dr. Karl August Brehm, 82 Jahre alt, Königl. Sächs. Oberhofgerichtsrath und der Juristenfacultät Senior Emeritus, in der Schloßgasse.
Herr Joseph Klausmann, 39 Jahre alt, Bürger und Schuhmachermeister, in der Reichstraße.
Gustav Woldemar Rodek, 5 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Musici Sohn, in der Friedrichstraße.
Johanne Friederike Pöhle, 34 Jahre alt, Aufwärters bei der Landeslotterie-Direction Ehefrau, in der Querstraße.
Ein todtgeb. Knabe, Johann Friedrich Karl Schmidts, Instrumentmachergehilfens Sohn, in der Mittelstraße.
Johanne Christiane Grube, 71 Jahre alt, Markthelfers Witwe, in der Johannisgasse.
Ein unehel. Mädchen, 7 Tage alt, in der Ulrichsgasse.

Freitags, den 11. October.

Herr Urban Grasselt, 25 Jahre alt, der Handlung Besessener, aus Wolkstein gebürtig, in der Reichstraße.
7 aus der Stadt, 18 aus der Vorstadt, 1 aus dem Georgenhanse, 4 aus dem Jakobshospital. Zusammen 30.

Vom 5. bis 11. October sind geboren:

17 Knaben, 13 Mädchen; 30 Kinder, worunter zwei todtgeborene Knaben.

I. Montag d. 14. Octb. 5 U. M-C. — 6 U. I. R. T. □ A.

Bekanntmachung.

In der letztvergangenen hiesigen Ostermesse wurden von einer wegen öfters schon begangener Diebstähle berüchtigten Person 12 Stück kleine ungesafte Brillanten einem fremden Juwelier zum Kauf angeboten, deren rechtmäßiger Erwerb von dieser Person nicht nachgewiesen werden konnte. Diese Brillanten befinden sich gegenwärtig in unserer Verwahrung, und wir fordern Jedermann, welcher rechtmäßige Ansprüche auf dieselben machen und nachweisen zu können glaubt, hierdurch auf, sich binnen 6 Wochen und längstens bis zum 16. November d. J.

bei uns zu melden, indem nach Ablauf dieser Frist den Rechten gemäß darüber verfügt werden wird.

Leipzig, den 28. September 1844.

Vereinigtes Criminal-Amt der Stadt Leipzig.
Rothe.

Beyer.

Theater der Stadt Leipzig.

Sonntag, den 13. Oct. Auf mehrfaches Verlangen: **Moriz von Sachsen**, Trauerspiel in 5 Acten von R. L. Pruh.

Die Industrie-Ausstellung

in der Buchhändlerbörse

ist täglich von früh 9 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet. Eintrittspreis 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Actien zu der mit der Ausstellung zu verbindenden Verloosung, à 10 Ngr., sind im Locale der Ausstellung zu haben.

Beyer, G., das Wort des Propheten auf den Trümmern seiner lieben Stadt. Brandpredigt am 15. p. Trin. in der Pfarrkirche zu Plauen über Klagelieder III. 22—24. gehalten. 2 Ngr.

Der Ertrag ist zur Anschaffung der nothwendigsten Schulbücher bestimmt.

Zu finden in allen Buchhandlungen, Leipzig bei J. A. Barth.

Zweites Abonnement-Concert

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig,
Sonntag, den 13. October 1844.

1. Theil: Overture zu Leonore von Beethoven (Cdur No. 3).
Scene und Arie von L. van Beethoven, gesungen von Frau von Fassmann-Seckendorff, Königl. Preuss. Hof-Opernsängerin von Berlin. Concertstück für Pianoforte von C. Maria v. Weber, vorgetragen von Hrn. C. Reinicke aus Altona. Overture, Introduction, Scene und Chöre des ersten Acts aus Alceste von Gluck (Alceste, Frau von Fassmann-Seckendorff). Adagio und Rondo für die Violine, componirt und vorgetragen von Herrn Professor Jansa aus Wien.
2. Theil: Symphonie von Franz Schubert (Cdur).
Billets zu 1 Thlr. sind bei dem Castellan und am Eingange des Saales zu haben.
Einlass $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang $\frac{1}{2}$ Uhr.

Das 3. Abonnementconcert ist Donnerstag den 24. Oct. 1844.

Georginen - Ausstellung

der neuesten, edelsten Prachtforten im Hotel de Pologne.

Das

Französische Institut,

Peterskirchhof (Sirsch) eine Treppe,

ist durch die neuerdings erdöhte, mit sehr schätzbarer und schweichelhafte Theilnahme in den Stand gesetzt, eine Verwehrung des Lehrpersonals in den Personen eines vorbereitenden Lehrers und einer neuen Klassenlehrerin bewirken und von nun an stets, namentlich aber am 1. und am 15. jeden Monats, Erwachsenen und Kindern beiderlei Geschlechts passende Gelegenheit zum Unterrichtnehmen in der französischen Sprache bieten zu können. Das monatlich postnumerando zahlbare Honorar schwankt in den verschiedenen Abtheilungen zwischen 1—3 Ngr. für eine Lehr- oder Unterhaltungsstunde. Eine weitere Abgabe ist nicht erforderlich, indem die Anstalt Bücher und Schreibmaterialien frei liefert. — Freunde der französischen Sprache werden freundlich ersucht, vom Arbeitsplane und von der Lehrmethode durch persönliche Anschauung gefälligst Kenntniz nehmen zu wollen.

J. H. Béguin.

Musikunterricht betreffend.

Täglich eine Stunde — monatliches Honorar
25 Ngr. bis 3 Thlr. pränumerando.

Im Clavier-, Gitarrespiel, Gesang und Generalbass soll vom 1. d. M. ab unter Leitung des Unterzeichneten ein neuer Course beginnen, welcher Anfänger — was das Clavierpiel anbelangt, Kinder von 5 Jahren an — wie auch schon Unterrichtete in kurzer Zeit zur Fertigkeit im Spiel u. s. w. führen wird. Diejenigen, die keine Instrumente zur häuslichen Übung besitzen, können auf den meinigen unter Aufsicht üben. Anmeldungen werden angenommen in der Wohnung des Unterzeichneten: Halle'sche Straße Nr. 8, dritte Etage links.

Starke, Musiklehrer.

Allen geehrten Eltern, welche zu weiterer Erziehung und Auszubildung ihrer Töchter Leipzig besuchen möchten, und ihnen wünschen eine Erziehung geben zu lassen, welche bezweckt, dem Sinn für Häuslichkeit, so wie ihre Anlagen gründlich auszubilden, mache ich hiermit ergebenst bekannt, daß ich noch mehrere junge Mädchen, selbst von zartem Alter unter annehmbaren Bedingungen in meine Familie aufnehme.

Luise Hartknoch, Professorwitwe, Mühlgasse Nr. 10.

Stand der Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha am 1. Oct. 1844.

Versicherte	12,735 Pers.
Summe der bestehenden Versicherungen	20,391,200 Thlr.
Hiervon neuer Zugang seit 1. Januar:	
Versicherte	818 Pers.
Versicherungssumme	1,307,800 Thlr.
Einnahme an Prämien und Zinsen seit 1. Januar	
.	625,300 Thlr.
Ausgabe für 144 Sterbefälle	270,400 Thlr.
Betrag der verzinslichen Ausleihungen	3,690,000 Thlr.
Gesammtfonds	3,840,000 Thlr.
Dividende für 1844, aus 1839 stammend, 25 Proc.	
Versicherungen werden vermittelt durch	

Becker & Co. in Leipzig.

Wohnungs-Anzeige.

Pflichtschuldigt zeige ich ganz ergebenst hiermit an, daß ich nicht mehr Grimma'sche Straße Nr. 28, sondern Böttchergäßchen Nr. 6, 3. Etage wohne, mit der Bitte, mich auch in meinem neuen Locale mit gütigen Aufträgen, welche stets pünktlich ausgeführt werden, zu erfreuen.

Leipzig, den 12. October 1844.

C. S. Brinckmann, Schneidermeister.

Wohnungsveränderung.

Meinen geschätzten Kunden die ergebenste Anzeige, daß ich meine Werkstatt aus der neuen Straße in die Georgenstraße (am Schützenhaus) Nr. 4 verlegt habe. Um Fortdauer ihres Wohlwollens bittend, werde ich mich bestreben, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch ferner zu erhalten.

J. E. Etuck, Tischlermeister.

Localveränderung.

Die Pianofortefabrik von F. M. Ziegler, früher kleine Windmühlengasse Nr. 12, befindet sich von heute an in meinem neu erbauten Hause, Reimers Garten, Königsstraße Nr. 12. Durch größere Localitäten bin ich in den Stand gesetzt alle geehrte Aufträge aufs Schnellste und Pünktlichste auszuführen, als auch stets ein Lager fertiger Instrumente aller Gattungen zu halten.

Leipzig, den 8. October 1844.

F. M. Ziegler.

Wohnungsveränderung.

Meine Wohnung und Expedition befindet sich jetzt Katharinenstraße Nr. 4, im Hause des Herrn Bonorand.

Adv. Dr. Theodor Tauchnitz.

Gasthofs - Empfehlung.

Da ich vom 1sten d. M. das Gasthaus der Stadt Prag in Dresden übernommen habe, so empfehle ich mich den geehrtesten hohen Reisenden zu gütiger Berücksichtigung. Das ganze Haus habe ich auf das Eleganteste einrichten lassen, und es wird mein eifrigstes Streben sein, meine geehrten Gäste auf das Prompteste und Reculste zu bedienen.

Dresden, Neustadt, große Meißnergasse Nr. 24.

C. Allem.

Künstliche Zähne

werden einzeln, in Garnituren und ganzen Gebissen solid gearbeitet und eingesetzt vom Zahnarzt Gutmann in Leipzig Hainstraße Nr. 1, zweite Etage.

Die Kaiserl. Kön. erste Versicherungs-Gesellschaft zu Wien
versichert Güter auf dem Transporte
 gegen alle Gefahren der Reise — in Leipzig durch **Friedrich Otto Häbner**, Reichstrasse Nr. 46.

Die Berliner Land- und Wasser-Transport-Versicherungs-Gesellschaft

bringt hierdurch in Erinnerung, daß sie Versicherungen auf Güter und Waaren aller Art während ihres Transportes zu Lande oder zu Wasser zu den niedrigsten Prämienätzen übernimmt, und dabei gegen Feuergefahr und sonstige Unfälle die ausgedehntesten Garantien leistet. Versicherungen schließt

Hauptagentur Leipzig.

der Bevollmächtigte der Gesellschaft, **Julius Meißner**, große Feuerkugel.

Aromatisches Brüsseler Waschwasser

(eau cosmétique aromatique de Bruxelles)

Das Glas mit Gebrauchsvorschrift 17¹/₂, 25 und 35 Ngr.

Eine zwanzigjährige günstige Aufnahme bürgt für die nützliche Brauchbarkeit dieses vortrefflichen Kosmetikums. Ferner erhält man daselbst **reines, unverfälschtes, echt orientalisches Rosen-Öel** (véritable huile de rose orientale), das Flacon zu 15, 20, 30 Ngr., desgleichen das Flacon mit goldnem Etui 2 Thlr. Es ist das Edelste von allen Wohlgerüchen und wird jedes Flacon mit einer Anweisung versehen, wie man es zum Parfümiren der Kleider, Wäsche und Zimmer in der Türkei verbraucht, so wie **Londoner Perl-Macassar-Öel**, wo für Wirksamkeit garantirt wird, die Flasche 1 Thlr., desgleichen **Nettare di Napoli** (Göttertrank von Neapel), die Original-Flasche 8 Thlr., und **echter Maraschino**, ein feiner Tafel-Liqueur, die Flasche 20 Ngr., in Leipzig bei **J. G. Gräfer**, Hainstraße Nr. 22/207, dem Hotel de Pologne schieß über.

Für Blumenfreunde.

Da ich bald von hier abreisen muß und mein Lager von Harlemmer Blumenzwiebeln gern erst räumen will, so verkaufe ich von heute an mit **15 Procent** Rabatt. Das Lager ist noch gut assortirt und sind schöne starke Zwiebeln vorräthig. Auch habe ich noch schöne große Zwiebeln in einfachen und gefüllten Hyacinthen in Kummel, zum Treiben und ins Land, die 100 Stück zu 4 Thlr. Das Verkaufsort ist Petersstr. Nr. 23/120, dem Hirsche gegenüber. Um recht viele Aufträge bittet

G. Krupff,

aus Sassenheim bei Harlem.

Leipzig, den 12. October 1844.

Für Damen empfiehlt

G. Lottner aus Berlin

aussetzt neuester Art und Stepp-Unterrocke in geschmackvollster Auswahl. Thomaskäthen Nr. 11/111, 1. Etage.

Seidene Stoffe zu Mänteln und Kleidern große französische Umschlagetücher und Long-Chales, so wie Westen in Sammet, in Seide, werden in großer Auswahl zu bedeutend herabgesetzten festen Preisen offerirt: Brühl Nr. 19, 1. Etage.

Macintosh-Anzeige.

Dieselben sind zum bevorstehenden Herbst und Winter wieder in allen Farben, Größen und Größen vorräthig; auch bin ich durch besondere Begünstigung von **G. Macintosh & Co.** in **Manchester** in den Stand gesetzt, für jetzt zu nachstehenden billigen aber festen Preisen verkaufen zu können:

1 Macintosh von 48 Zoll Länge u. 44 Zoll oberer Weite à 9 Thlr.

" " " 44 " " " 42 " " " " " 8 "

" " " 40 " " " 38 " " " " " 7 "

" " " für Knaben à 6 und 5 Thlr.

Christian Schneider,

Agent von **G. Macintosh & Co.** in Manchester, Leipzig, Tuchhalle, Treppe B., 3. Etage.

Pianofortes

in Tafelform, neu und gebraucht, zu 6 und 6¹/₂ Oct., stehen billig zu verkaufen bei

Philipp Schmid, Hainstraße Nr. 7.

Bettfedern und Federbetten.

Alle Sorten geschlossene Bettfedern und Flaumen, so wie fertige Federbetten empfängt

A. A. Mallan, Burgstraße Nr. 9.

Mit einer großen und schönen Auswahl interessanter und neuer Gegenstände, welche sich sämmtlich zu hübschen Geschenken eignen, empfehlen sich diese Messe zu sehr billigen Preisen

Gebrüder Tecklenburg,
am Markt, Thomaskäthen-Ecke.

Wohlfeile und gut erhaltene Musikalien verkauft der Antiquar **Jänich**, Preußergäßchen Nr. 5, parterre.

Wagen-Verkauf.

Eine noch ziemlich neue Batache, desgl. eine neue halbbeckte, so wie eine schon gebrauchte ganz bedeckte Chaise stehen zum Verkauf beim

Sattlermeister **Schimpff**, Thomaskirchhof Nr. 7.

Wagen-Verkauf.

Ein neuer Jalousie-Wagen ist wegen seiner ausgezeichneten soliden Arbeit besonders zu empfehlen, desgl. auch ein wenig gebrauchter Reisewagen am Rosplatz beim Schmiedemeister

Krobisch.

Flügel-Verkauf.

Ein sehr schöner, noch wenig gebrauchter 6³/₄ Oct. Flügel von gutem Tone und selbster Bauart, in Mahagonygehäuse, steht wegen Abreise des Eigentümers billig zu verkaufen und zur Ansicht in Barthels Hofe, von der Hainstraße herein links, 3 Treppen hoch vorn heraus.

Zu verkaufen ist billig eine gut gehaltene 1000 Bände starke Lesebibliothek. Grimm. Straße unter den Colonnaden beim Antiquar **Lust.**

Wieder ganz frisch angekommene

Freiberger Bauerhasen

sind zu haben in der Pulsnitzer Pfefferkuchenreihe vor dem Grimma'schen Thore und an obengenannter Firma zu sehen.

Westph. Pumpernickel, à St. 10 Ngr.

ist zu haben Brühl Nr. 83/322 im schwarzen Rad.

Das billige Schuhlager von Peter Kaiser

aus Rheinbaiern befindet sich vorm Grimma'schen Thore links, am Ende der Glasbuden.

Er bemerkt, daß der Verkauf bis Freitag Abend dauert, und bittet um geneigten Zuspruch.

Local-Veränderung.

Ich habe mein Lager nach der Petersstrasse No. 35 neben dem Hotel de Bavière verlegt, und empfehle mich mit meinen führenden Artikeln bestens.

Wilhelm Rudolph.

Schwarze und farbige Sammete in verschiedenen Preisen assortirt, schwarze breite Sammete zu Echarpes-Manteaux, französische Batiste, Batisttücher in weiss gedruckt und gestickt, leinene Taschentücher, Damast- und Zwillich-Tafelzeuge, so wie ein sortirtes Lager von weissen Leinen in $\frac{5}{16}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{7}{16}$ Breite empfiehlt bestens

Wilhelm Rudolph, 35, Petersstrasse, neben dem Hotel de Bavière.

Fertige Sammet-Tücher, Mantillen und Mäntel empfiehlt

W. Rudolph, Petersstrasse No. 35.

Neußerst billiger Verkauf

bei

F. Danckert & Comp.,

Seiden-, Manufactur- und Modewaaren-Handlung,
en gros et en detail.

Franz. und Wiener Umschlagetücher, Sammet-Shawls und Sammet-Tücher, Orleans, Camlots, Alpacas, Thibets, glatt und façonnirt, Milanollos, Poil de Chèvres, Assandris, Mousseline de laine und Barège; für Herren: franz. Sammet- u. Cachemir-Westen, echt ostindische Taschentücher, französ. Shlipse und Halstücher in neuesten und geschmackvollsten Dessins zu den billigsten Preisen;

so wie eine bedeutende Partie:

schwarz satinirte Taffete, die Robe von 8 $\frac{1}{4}$ bis 10 Thlr,
couleurte, gestreifte und carrirte Glanz-Taffete, die Robe 10 bis 12 Thlr.,
 $\frac{5}{4}$ breite carrirte Merinos, die Robe 1 $\frac{1}{2}$ bis 1 $\frac{2}{3}$ Thlr.,
 $\frac{5}{4}$ breite echtfarbige Kattune und Percale, die Robe 24 Ngr. bis 1 $\frac{1}{3}$ Thlr.,
 $\frac{6}{4}$ breite mehrfarbige und echte Zitze und Cambrics die Robe 1 Thlr.,
1 $\frac{1}{6}$ Thlr., 1 $\frac{1}{3}$ Thlr. bis 2 Thlr.,

sollen, um diese Messe gänzlich damit zu räumen, zu den beigesetzten Preisen verkauft werden bei

Local: Grimma'sche Strasse No. 36/579.

F. Danckert & Comp.

Damast-Tafel-Gedecke mit 6, 12 und 24 Ser-
vietten mit Landschaften, Figuren und Blumen
in brillanter Auswahl und zu der wirklichen Hälfte
des Werthes empfiehlt als etwas Neues

der Ausverkauf,

Grühl 57, im schwarzen Bock.

Ausverkauf.

Feine englische Sammet- und vergoldete Knöpfe, vergoldete Uhr- und Lorgnetten-Retten, Cigarrenetuis in Leder, Koffhaar und Stroh etc. werden bedeutend unter den Fabrikpreisen verkauft: **Ratharinenstraße Nr. 27, erste Etage.**

Es ist nicht nur möglich, sondern sehr leicht zu beweisen, dass jedes Leinen-Geschäft mit einem erst seit 4 (nicht 32) Jahren gegründeten, kein festes Domicil habenden und vom Anfang des Geschäftes an bis heute auf der Wanderschaft befindlichen Ausverkauf concurriren kann; nur das kaufende Publicum fällt über die Reellität und Billigkeit von Waaren das Urtheil und ist beglaubt, doch

Eigenlob muss dem vernünftigen Mann sehr verdächtig sein!!

Alle in Leinen-Ausverkäufen angegebene specificirte Waare, als: jede Sorte Leinwand, Gedecke, Tisch- und Bettzeuge empfiehlt in bester Auswahl zu denselben Preisen, mehre Artikel noch billiger,

**Der Leinen-Ausverkauf
Ritterstrasse Nr. 34, 1 Treppe.**

Ausverkauf.

Große schwarze doppelte Theaterperspective 3 Thlr. — 4 Thlr. 15 Ngr., kleinere 1 Thlr. 10 Ngr. — 2 Thlr., eleganteste Doppellorgnetten 25 Ngr. — 1 Thlr. 15 Ngr., vorzüglich stark wirkende Fernröhre in Messing und achromatisch 4 Thlr.: Reichstraße Nr. 11/543, 3. Etage, Kochs Hof schräg über.

Pariser Herrenuhrenketten,

von den goldnen nicht zu unterscheiden, werden zu den beispiellos billigen Preisen, lange 20 Ngr. bis 1 Thlr. 10 Ngr., kurze Brequet 15 — 20 Ngr. ausverkauft.

Reichstraße Nr. 11/543, 3. Etage, Kochs Hof schräg über.

Elegante und billigste Messgegenstände.

Folgende höchst elegante Gold- und Silberschmuckgegenstände, welche sich ihrer Eleganz und beispiellosen Billigkeit halber vorzugsweise zu Messgeschenken eignen, sollen besonderer Umstände halber zu folgenden gewiß überraschend billigen Preisen ausverkauft werden, als: in Gold: kurze Herrenuhrenketten, Brequet-3—5 Thlr., Herrensiegelringe 2—3 Thlr., Vorstecknadeln für Herren 1 Thlr. 10 Ngr. — 1 Thlr. 20 Ngr., Damenohrgehänge, groß, mit vielen Granaten, 1 Thlr. 15 Ngr. — 3 Thlr., dgl. Brosches und Colliers 1 Thlr. 10 Ngr. — 2 Thlr. 15 Ngr.; Herren- und Damenringe jeder Art 20 Ngr. — 1 Thlr. 20 Ngr.,

in Silber: Bracelettes 1 Thlr. 15 Ngr. — 2 Thlr. 15 Ngr., Ohrgehänge mit Brillanten-Imitation 2 Thlr. 15 Ngr., auch eine große Auswahl kurzer und langer Pariser Herrenuhrenketten, erstere von 15—20 Ngr., letztere von 20 Ngr. — 1 Thlr. 10 Ngr. und noch vieles andere zu gewiß unglaublich billigen aber fest en Preisen. Obiger Ausverkauf ist mit demjenigen nicht zu verwechseln, wo nur billige Preise angezeigt, ab: niemals gesunden werden. Reichstraße Nr. 11/543, 3. Etage, Kochs Hof schräg über.

Auguste Stickel, fils,

Bottier

à Leipzig.

Neumarkt, Marie 42, au 2^{me}.

**Umschlagetücher & Châles-Lager.
Gebrüder Dombrowsky.**

Grimma'sche Straße, Colonnaden.

Hierzu eine Beilage.

Bekanntmachung.

Einer wegen Taschendiebstahls bei uns in Haft gekommenen Frauensperson sind die nachstehend näher beschriebenen Beutel abgenommen worden.

Da diese Beutel vielleicht ebenfalls durch Taschendiebstähle erworben worden sind, so fordern wir die etwaigen Eigenthümer derselben, so wie überhaupt Jedermann, welcher hierüber einige Auskunft zu geben im Stande ist, hierdurch auf, sich unverweilt bei uns zu melden.

Leipzig, den 11. October 1844.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Stengel. Drescher.

Beschreibung der obgedachten Beutel.

- 1) Eine Börse von himmelblauem Tibet, mit stählernen Ringen, dergleichen Quästchen und Perlen;
- 2) ein viel gebrauchter Perlenbeutel mit messingnem Schlosse, auf der einen Seite ist ein Pfeil nebst zwei Kränzen, auf der anderen eine kleine Landschaft, umgeben von Arabesken, ersichtlich;
- 3) ein dergleichen Perlenbeutel mit gelbem Schlosse, noch wenig gebraucht, auf beiden Seiten ist ein Rosenkranz abgebildet;
- 4) eine Strickbeutel von kapergrüner Seide, auf beiden Seiten mit schwarzen in Seide und Perlen gestickten Arabesken versehen.

Bekanntmachung.

Ein für den Bürstenmachergesellen

Johann Heinrich Georg Theodor Matthies
aus Braunschweig

ausgestellter Heimathschein d. d. Braunschweig den 10. Juni 1842, so wie ein auf denselben Matthies lautendes Jurys-Attest von dem nämlichen Datum sind am 3. d. Mts. einem hier zu Arrest gekommenen Vaganten, welcher diese Documente an demselben Tage auf der Straße von Merseburg nach Leipzig gefunden haben will, abgerommen worden.

Wir ersuchen alle Polizeibehörden, denen Matthies etwa Anzeige über den Verlust dieser Papiere gemacht hat, oder denen der dormalige Aufenthalt des Eigenthümers bekannt ist, uns hiervon ungesäumt gefällige Nachricht zu ertheilen, auch den *ic. Matthies*, wo er vorkommen sollte, von der Auffindung der Documente in Kenntniß zu setzen.

Leipzig, den 12. October 1844.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Stengel.

Burckhardt.

Polka parisienne.

Unsere bereits erfolgte Rückkehr von unserer Sommerreise beehren wir uns hiermit ergebenst anzuzeigen, und empfehlen uns zugleich zur Einübung obengenannten Tanzes.

Moriz Gustav und } Geschwister Klemm,
Louise }

Reichstraße Nr. 34, 2. Etage.

Etablissements - Anzeige.

Unterzeichneter beehet sich hiermit den verehrten Damen Leipzigs anzuzeigen, daß er sich als Damen-Schneidermeister auf hiesigem Plage etablirt hat. Derselbe verspricht nicht nur alle ihm aufzutragenden Arbeiten nach den neuesten Moden zu verfertigen, sondern dieselben auch billig herzustellen und schnell wieder abzuliefern.

L. J. Schönemerk,
Petersstr. Nr. 45.

Die Damenbäder

im Elsterflusse oberhalb der Schwimm-Anstalt werden von Montag an abgetragen und diejenigen Damen, welche noch Wäsche zur Aufbewahrung gegeben haben, werden höflichst ersucht, dieselbe hier — in der Adlerapotheke 2 Treppen hoch, in Empfang nehmen zu lassen.

Leipzig, den 12. October 1844.

E. A. Neubert.

Localveränderung.

Th. O'Reilly aus London,

königl. preuss. concess. Fabrik in Zeitz.

Das Lager meiner im In- und Auslande rühmlichst bekannten echten feinen Windsorseifen, so wie echter **Eau de Cologne** *ic. ic.*, (en gros und en detail zu den billigsten Fabrikpreisen) befindet sich Augustus-Platz, vis à vis dem Augusteum.

Nicht zu übersehen!

Da ich bereits ein anderes Geschäft übernommen habe, ist es mir wünschenswerth, mein Lager schöner Bronze-Gewichtuhren wo möglich im Ganzen zu verkaufen, weshalb ich mich entschlossen, dieselben unter dem Kostenpreise wegzugeben.

Egidius Dotter aus Dresden.

Stand: 5te Budenreihe.

Berliner Hyacinthen-Zwiebeln,

die letzten 1000 Stück, extra schöne Sorten, à 5, 6 Thlr., und 1000 kleinere zur Gartenverzierung, in allen Farben, à 10 Ngr., 25 Ngr., 1/6 Thlr. pr. 100; Tulpen à 7 Ngr., 25 Ngr. und 1/4 Thlr.: Hotel Garni Nr. 5.

Etwas Topfpflanzen zum Durchwintern nimmt an der Gärtner **Görges** vor dem Gerberthor.

* Schöner und billiger Modeputz.

Sammet- und Atlashüte, Capuzen, Puz- und Negligé-Hauben, Coiffüren, feine Concert- und Theater-Häubchen. **Sigmunde Rosenlaub**, Grimm. Str. Nr. 37, 2. Et.

* Mit Hauben und Hüten empfiehlt sich in großer Auswahl **Amalie Dehne**, auch wird daselbst modernisirt.

Am Markt, Neckerleins Hof.

Die mech. Zwirnerei am Hohenstein bei Schittach im Schwarzwalde

empfehle ihre Fabrikate von 2-, 3- und 6fachen Spools, sowie Strickgarne aller Art und Nähseide bestens zu billigen Preisen. Lager davon befindet sich bei **Joh. Maria Farina** aus Köln und Leipzig, Reichstraße, Kochs Hof.

Englischer Hanfzwirn, bester Qualität, und engl. Nähnadeln bester Qualität *ic.* sind zu haben am Stande vor Herrn Seiler Bergmanns Hause, Grimma'sche Straße, vis à vis den Colonnaden.

Eine starke Partie sehr schönen geräucherten Lachs, à Pfund 12 1/2 — 15 Ngr., so auch starken Spickaal, alles sehr delicat. Mein Stand ist auf dem Brühl vor dem Hause des Herrn Bäckermeister **Hahnemann**.

Wipplinger.

Ein Mineralien-Cabinet,

bestehend aus 338 Nummern, genau nach den Kennzeichen als auch systematisch geordnet, ist zu verkaufen: Nicolaisstraße Nr. 46, neben dem Amtmannshof, 2 Treppen. Preis mit Schrank 15 $\frac{1}{2}$.

Zu Röcken und Mänteln passende Kestler-Tuche

in Schwarz, Blau, Braun und Weiß, welche (als Bestand eines auswärtigen Geschäftes) hieher gesendet wurden, müssen in einigen Tagen gänzlich geräumt sein, und um dieses zu befördern ist

extrafeines Tuch zu 1 $\frac{1}{2}$ Thlr.,

und Hofentuche in verschiedenen Farben zu 1 $\frac{1}{6}$ Thlr. die Güte festgestellt in der

Universitätsstraße Nr. 23, erste Etage,

nabe der Grimma'schen Straße.

NB. Auswärtige Aufträge werden franco erbeten.

Insecten, Schmetterlinge

und Vogelbälge in großer Auswahl verkauft zu billigen Preisen
J. Wibermann am Barfußberge Nr. 24, 2 Tr. hoch links.

Ein gut gehaltener Mahagoni-**Stuhl** von Rosenkrantz (6 $\frac{1}{2}$ Octaven Umfang) ist sofort billig zu verkaufen. Näheres Johannisgasse Nr. 17, 3 Treppen.

Ein Doppelpult,

gut gehalten, ist zu verkaufen, und das Nähere beim Hausmann im Fürstenthause zu erfragen.

Ein doppeltes Kutschgeschirr ist billig zu verkaufen im goldenen Einhorn.

Eine Partie Luftziegel sind billig zu verkaufen. Zu erfragen Dresdner Hof 2. Etage, im Kupfergäßchen Nr. 661.

Vorwärts!! —

Immer mehr Euch noch, Ihr werthen Käufer!
Unermüdet ist mein reiner Eifer,
Vorwärts, Vorwärts geht mein Tagewerk.
Eure Wünsche richtig aufzufassen,
Schöne Sachen billigst zu erlassen,
Darauf richte ich mein Augenmerk;

Vorwärts, d. h. kommt schnell zu mir, Ihr freundlichen Käufer, ich kann Eure Wünsche befriedigen, denn eine Auswahl unter mehr als 10,000 Artikeln schöner Galanteriewaaren steht Euch frei. Besonders mache ich bei der sich jetzt einstellenden rauhen Jahreszeit aufmerksam auf die schönen warmen Beruhigungsmützen, 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. pro Stück, und behufe der innern Erwärmung auf die schönen langen und kurzen Tabackspfeifen 5 Ngr. pro Stück u. s. w., wie überhaupt Alles billig zu haben ist in

August Ceffzigs

großer Galanterie-Waaren-Handlung am Johannisbrunnen vor dem Grimma'schen Thore.

Das Lager der Optischen Industrie-Anstalt zu Rathenow

befindet sich für den En gros-Verkauf bei
Friedrich Otto Hübner,
Reichsstraße Nr. 45.

J. G. Darustädt,

Pianoforte-Fabrik und Magazin,
Neumarkt Nr. 41 (große Feuerkugel),
empfiehlt sein Lager solider und preiswürdiger Instrumente.

Franz. Cachemir-Long-Shawls,

bedeutend unter dem Fabrikpreise, liegen zur Ansicht bei
G. Ahnert's Witwe, zur Messe Peterstraße Nr. 8, 3. Et.

Das Berliner Mode-Magazin für Herren,

Reichsstraße Nr. 45, erste Etage,

empfiehlt eine reiche Auswahl Königmäntel, sack, Paletots, Wellingtons, Mäntel, Schlaf- und Hausröcke, Beinkleider und Westen zu den allerbilligsten Preisen.

Zur Berliner Industrie-Ausstellung

verspätete Gegenstände stehen zur Ansicht eines hochgeehrten Publicums

24. Grimma'sche und Ritterstraßenecke 24.

Ebenfalls sind auch nur noch kurze Zeit eine Auswahl der neuesten und elegantesten Paletots, Bournous, Victoria-Heberzieher, Beinkleider, Westen, Schlaf-, Haus- und Reiseröcke, so wie eine kleine Partie schöner Wintermützen, um damit schnell zu räumen, zu sehr billigen (nicht Schleuderpreisen) zu überlassen. Auch Herrschaften, welche nicht zu kaufen beabsichtigen, werden um gütigen Besuch des Locals höchlich gebeten.

Das Fabriklager

von leinenen aus Handgespinnat gearbeiteten
Damast-Tafelzeugen

von

August Christian Exner in Zittau,
befindet sich Grimma'sche Straße Nr. 19, erste Etage, dem
Café français gegenüber.

C. F. de L'aigles, Bijouterie-Fabrikant

London und Hamburg.

Ein- und Verkauf
von Juwelen, Perlen etc.:
Reichsstrasse No. 7.

Fabriklager von Kunstdrechsler-Waaren

in Bein, Hirschhorn und Elfenbein.

Von diesen höchst zierlich gearbeiteten Kunst- und Nippel-sachen und niedlichem Spielzeug habe ich eine große Auswahl so eben noch zugifandte erhalten, die ich den verehrlichen Wieder-verkäufern zu Fabrikpreisen berechnen kann.

Carl Schubert, Grimma'sche Straße Nr. 14.

Verkauf.

Der Buchhändler **Gieseler** aus Cassel empfiehlt sich einem hochgeehrten Publicum mit ganz zarten, gut sprechenden und schön pfeifenden Papageien, auch rothen Cardinälen oder sogenannten amerikanischen Nachtigallen. Logirt: Neukirchhof Nr. 297, bei Hrn. Kochmann.

Im wirklichen Ausverkauf, Brühl 57, im schwarzen Bock,

findet ein resp. Publicum Gelegenheit **Leinwand, Tisch- und Bettzeuge, Gedecke in Drell und Damast** von den gewöhnlichen Sorten bis zu der allerschwersten kostbarsten Gattung, **reell**, in schönster Auswahl und zu **solchen Preisen** zu kaufen, wie nur von einer **wirklichen Geschäftsaufgabe** erwartet werden kann, mithin **billiger**, als alle sogenannten Ausverkäufe, mögen diese auch **anscheinend** das Gepräge der Wahrheit tragen, dessen **Nichtigkeit** das Publicum **bald**, aber **leider** — zu spät erkennen wird.

Gants glacés de Paris.

Pariser Glacé: Handschuhe erster Qualität, das Duzend zu 3 1/2 Thir. im großen französischen Châles-Lager: Grimma'sche Straße, Löwenapotheke.

Zur jetzigen Michaelis-Messe

empfehle ich mein gutassortirtes Lager in Damenkleidern, als in schwerem schwarzem Glanz-Taffet, in bunten, faconirten, carrirten und gestreiften Seidenstoffen, neuesten Geschmacks, ferner wollene, gedruckte und gewirkte Roben, feine Mäntel in Wolle mit Seide und anderen gewirkten Stoffen. 9/4 bis 10/4 seidene und wollene Tücher, 12/4 und 14/4 französische und Wiener gewirkte Umschlagetücher, Glacé-Handschuhe für Damen und Herren. Für Herren eine vorzügliche Auswahl in Beinkleidestoffen, Westen in Sammet, in Cachemir, in Seide und in Wolle, neuester Dessins. Schwere schwarze Glanz-Taffet-Tücher, bunte Cravaten in glatt, carrirt und faconirt, feine franz. Schlipse, so wie eine große Auswahl echt ostindische Taschentücher verkauft billigt

Ernst Seiberlich,

Petersstraße Nr. 45/36.

Friedrich Schellberg,

Tischler von Eilenburg,

empfehle diese Messe eine Auswahl geschmackvoller Meubles von Mahagoni und andern Hölzern unter Garantie zu sehr billigen Preisen. Sein Stand ist auf dem Neukirchhofe.

Fuss-Teppiche. Lager Grimma'sche Str. Nr. 5/7 u. 8.

Von Messingplatten, Fileten, Schriftkasten, Rollen, Linien etc.

für Buchbinder haben wir während der Leipziger Messe Grimma'sche Straße Nr. 24 (Ritterstraßen-Ecke) 1 Treppe hoch Proben, und nehmen Aufträge für unsere Graviranstalt entgegen.

Albert Falkenberg & Co. aus Magdeburg.

Die Buchauer Porcellan-Manufactur bei Magdeburg

führt während der Leipziger Messe, Grimma'sche Straße Nr. 24, Ritterstraßen-Ecke, 1 Treppe hoch, Prob-lager ihrer weißen und decorirten Geschirre, und hält sich zu Aufträgen bestens empfohlen.

Das

Haupt-Meubles - Magazin in Barthels Hof am Markt Nr. 8

empfehle eine große Auswahl solid und geschmackvoll gearbeiteter Meubles in verschiedenen Holzarten, zu angemessen billigen Preisen. Die Versendungen können auch nach Wunsch durch Meubleswagen geschehen.

Au vrai cachemire français.

Das große französische Chales-Lager befindet sich Grimma'sche Straße Nr. 11,
2 Treppen hoch im Hause der Löwenapotheke.



Das Lager
der Königl. Sächs. u. Königl. Grossbritt. patentirten Fabrik
geruchloser wasserdichter Stoffe



von **Leopold Christian Wetzlar,**

Katharinenstraße Nr. 14/363, im Dufour'schen Hause,

ist in den verschiedenen Stoffen, Röcken, Mänteln etc. in neuester Fagon, so wie in allen andern fertigen Artikeln aufs Vollständigste assortirt.

Anhydrine-Tuch mit Seide,

der neueste wasserdichte Herbst- und Winterstoff zu Herrenröcken und Mänteln, so wie zu Damenmänteln von außerordentlicher Eleganz, ist in großer Auswahl vorräthig im Fabriklager von

Leop. Chr. Wetzlar,

Katharinenstraße Nr. 14/363, im Dufour'schen Hause.

Wetzlar's Patent-Gummi-Schuhe

mit ledernen Sohlen, gefüttert und ungefütert, ganz neuer Art, welche sich durch elegante Form und Dauerhaftigkeit auszeichnen, sind in großer Auswahl vorräthig im Fabriklager von

Leop. Chr. Wetzlar,

Katharinenstraße Nr. 14/363, im Dufour'schen Hause.

Wetzlar's wasserdichte Patent-Decken

für Eisenbahnen, Fracht-, Wehl- und Wollwaagen, so wie überhaupt zur Bedeckung von Häusern gegen Nässe, sind vorräthig im Fabriklager von

Leop. Chr. Wetzlar,

Katharinenstraße Nr. 14/363 im Dufour'schen Hause.

Patent-Luftkissen

in allen Fagons und Größen im Fabriklager von

Leop. Chr. Wetzlar,

Katharinenstraße Nr. 14/363, im Dufour'schen Hause.

Chr. Hansen aus Hamburg

empfiehlt zu dieser Messe sein assortirtes Lager von jütändischen wollenen gestrickten Jacken, Shawls, Hosen, Herren- und Damenstrümpfen, Kinderstrümpfen, in allen Größen und Farben, engl. weißen und grauen lammwollenen Camisolen, Hosen, langen und kurzen Strümpfen für Herren, lammwollenen und Wigogne Damenstrümpfen in allen Sorten, Wigogne Jacken, Hosen und echten Hamburger und engl. wollenen Strickgarn, gestricke Damenhosen.

In der Reichstraße. Peter Richters Haus Nr. 35.

Die Spielkartenfabrik

von

J. G. Schulze,

Nicolaistraße Nr. 4,

empfiehlt sich hierdurch mit feinsten franz. Whist-, P'homme-, und Piquet-, so wie allen Sorten deutschen Karten in dauerhafter guter Waare zu möglichst billigen Preisen.

Wenn auch nicht zur Industrie-Ausstellung angefertigt — eben-
sowenig zum Ausverkauf angestellt,
noch zum Vortheil aller Käufer an-
gepriesen —

macht nur auf sein reichhaltiges Lager von Schlaf- und Hausröcken, sowie Bournous, **Polka-Mänteln** und **Zwiets** aufmerksam

der Berliner in der alten Waage am Markte.

Die Berliner Meubles-Handlung

von

J. D. Engelmann,

Petersstraße Nr. 13/80,

empfiehlt ihr reichhaltiges in dem neuesten Geschmack gearbeitetes Lager feiner Mahagoni- und Palisander-Meubles aller Art, für solide Arbeit und Dauer derselben wird ein Jahr Garantie geleistet und sind die Preise so gestellt, daß auch Wiederverkäufer ihre Rechnung dabei finden.

Den Transport übernehme ich auf meine Rechnung und Gefahr bis an Ort und Stelle.

Nicht zum Bissen meiner Concurranten, sondern zum Vortheil aller Käufer sollen in der **1. Etage in Auerbachs Hof,** Grimma'sche Straße Nr. 1, die kostbarsten Herrenkleider mit neuer Zusendung zu wirklichen Schleuderpreisen verkauft werden, und zwar:

Tuchmäntel von 5 Thlr. an, **Tuch-Bournous** oder **Paletots**, von 5 Thlr., **feine Tuchröcke**, 5 Thlr., **Buckskinhosen**, 2⁵/₆ Thlr., **elegante Westen**, 1 Thlr., **Summihosen**, 1³/₄ Thlr., und dopp. watt. **Schlafröcke** von gutem starkem Zeuge 1³/₄ Thlr.

Berliner Hauptfabrik v. Ad. Behrens.

1. Etage.

NB. Bestellungen werden prompt und reell ausgeführt.

Kalt, sehr kalt wird's werden.

Drum beeile sich jeder, bei dem bekannten Berliner die so beliebten **Wagenwärmer**, **Paletots** und **Bournous**, Schlaf-, Haus- und Reiseröcke zu kaufen. Derselbe willt nur noch kurze Zeit und bittet seine Freunde und das **hochverehrte** Publicum hiesiger Stadt um gütigen Besuch seines Locals.

S. J. Moral, Reichstraße Nr. 23/503.

Ausverkauf eines französischen Herrenkleider-Magazins

Nr. 3. Halle'sche Straße. Nr. 3.

Verhältnisse halber soll ein sehr großes, höchst elegantes Lager französischer Herrenkleider in dieser Messe bis auf das letzte Stück, nicht allein zu wahren Schleudern, sondern zu Spottpreisen aufverkauft werden, wie solat: **die beliebtesten Winterbournous** 4 1/4 Thlr., **starke Buchskin-Beinkleider** 2 3/4 Thlr., **prachtvolle Westen** 25 Ngr. und **dauerhafte Schlafkröde** 1 1/4 Thlr.

Aufträge werden reell besorgt.

C. G. Nitzsche & Comp.,

Bradford & Leipzig,

Comptoir: Krautz Hof im Brühl,

Lager engl. Wollen-Garne.

Herren-Negligé-Mützen,

Damen- und Kindertaschen,

mit Stickereien, empfiehlt zu billigen Preisen

J. Schneider aus Chemnitz. Stand: Auerbachs Hof.

Ein großes schon gebrauchtes Billard wird in einer Restauration zu kaufen gesucht und bittet man genaue Adressen in der Expedition dieses Blattes unter B. C. niederzulegen.

Zu erborgen gesucht werden sofort gegen vollständige Sicherheit eines achtbaren Mannes 30 Thlr. Hierauf Reflectirende werden ersucht, ihre Adressen unter den Buchstaben M. N. versegelt in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

* 4000 Thlr. *

werden zur ersten und einzigen Hypothek auf ein hiesiges Haus-Grundstück gesucht durch

Adv. Beuthner sen., Hohe Straße Nr. 14.

Eine Dame offerirt, Theil zu nehmen an einem Theater-Abonnement-Billet in der ersten Gallerie und ist das Nähere darüber zu erfragen dem Schlosse gegenüber im Riedelschen Kaffeegarten links eine Treppe hoch.

Unerbieten. Garten, Arbeit und Anlagen werden schnell und billig besorgt, und Adressen durch Herrn Madelli, Wintergarten, neben Stadt Rom, erbeten.

Für ein hiesiges Engros-Geschäft wird ein Lehrling gesucht, der gute Vorkenntnisse hat und gleich antreten kann.

Näheres Dresden Straße Nr. 37, 1 Treppe.

Ein Bursche, welcher Lust hat Buchbinder zu werden, kann sich melden: Grimma'sche Straße, Stand an Hammer und Schmidts Wechselcomptoir. C. Bogelsang aus Eilenburg.

Zwei junge kräftige Leute, mit guten Attesten versehen, können gegen guten Lohn sofort in der Mühle zu Großschöcher dauernde Anstellung finden.

Offerte. Auf einem Rittergute kann eine Person, welche außer den gewöhnlichen Leistungen besonders als Köchin geübt sein muß, baldigst Anstellung erhalten. In Auftrag ertheilt Näheres Herr Hamper am Peterschießgraben Nr. 9/822.

Vier geübte Cigarrenmacherinnen werden sogleich gesucht: Mittelstraße Nr. 5, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird zum 1. Nov. d. J. ein ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes Kindermädchen. Zu melden im Heilbrunnen, im Brühl, zweite Etage.

Gesucht wird ein reinliches Dienstmädchen, sogleich anzutreten. Näheres Rosplatz Nr. 14.

Gesucht wird ein Mädchen zu Kindern, welche gleich anziehen kann: Johannisgasse Nr. 9 im Hofe 2 Treppen.

Ein ordentliches Dienstmädchen, welches sich willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht und vorzüglich gern mit Kindern umgeht, wird zum 1. Nov. zu miethen gesucht: Windmühlenstraße Nr. 27, 1 Treppe.

Eine Person in gesetzten Jahren, die in der Kochkunst sehr erfahren ist, sucht eine Stelle als Köchin. Das Nähere darüber ertheilt **F. Möbius** im Amtmannshofe.

Ein solides Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, nicht von hier, sucht unter billigen Bedingungen eine Condition als Stuben- oder Ladenmädchen. Zu erfragen bei Hrn. Tischlermeister Krause, Dresdner Straße, goldnes Einhorn.

Logis = Gesuch.

Ein kleines Familienlogis zu circa 50 bis 80 Thlr. wird sofort zu miethen gesucht. Adressen werden erbeten sub W. B. H 1 in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein mittleres Familienlogis für stille Leute im Preis ohngefähr 80 Thlr., in der innern Grimm. Vorstadt für nächste Ostern. Anzeigen deshalb bittet man an den Hausmann **Schubert**, kleine Windmühlengasse Nr. 12 gefälligst abzugeben.

In der Nähe von Leipzig ist ein großer Gemüsegarten zu verpachten. Näheres in der Tageblatts-Expedition.

Weslocale. Mehrere in dem neu erbauten Eiten- und Quersende der goldnen Eule im Brühl eingerichtete Baaren-Locale, unter andern eine große Halb-Etage, sind zu vermieten durch **Adv. Dr. L. Puttrich**,

Brühl (Krautz Hof), als Administrator d. H.

Kellervermietung. Ein am Markte gelegener Keller, zu einem Weingeschäft, Victualienhandel oder Weinlager vorzüglich brauchbar, da er 2 besondere Eingänge hat, ist zu vermieten durch **Adv. Dr. L. Puttrich**, Brühl (Krautz Hof).

*** In einem hellen Hofe 2 Treppen ist eine freundliche Etude nebst 2 Kammern außer den Messen an einen oder zwei solide Herren zu vermieten. Das Nähere bei

J. S. Lehnert, kleine Fleischergasse (rother Krebs).

Logis für ledige Herren, mit und ohne Meubles (sogleich zu beziehen), können nachgewiesen werden im

Local-Comptoir für Leipzig, am Fleischerplatz Nr. 1.

Zur bevorstehenden Frankf. a./D. Martini-Messe ist ein geräumiges Gewölbe in der Schmalzgasse zu vermieten. Das Nähere bei **Behrend & Kalbe** in Berlin und Leipzig.

Für Herren von der Handlung sind einige Zimmer an der Promenade mit schönster Aussicht zu vermieten. Näheres in Nr. 1427/3, beim Besitzer.

Gewölbe, erste Etagen und Hausstände

in den besten Reflexion sind fortwährend zu vermieten durch das

Nachweisungs-Comptoir von **Ludwig Caspary**, Reichstraße Nr. 28.

Messvermietung für Neujahr- und Ostermesse 1845.

Ein schönes Verkaufslocal: Katharinenstraße Nr. 19, zweite Etage.

Gewölbe = Vermiethung.

Zwei Gewölbe im Innern von **Kochs Hof** sind von Ostern 1845 ab zu vermieten. Näheres darüber beim Hausmann **Abrecht**.

Vermiethung:

- 2 Wohnungen, die eine zu 85 Thlr., die andere zu 40 Thlr. in der kleinen Fleischergasse,
 - 2 dergl. kleinere vor dem Zeiger Thore auf der Hohen Str., ebendasselbst
 - 1 geräumiges Parterre-Local zu einer Buch- oder Steindruckerei, auch jedem andern Geschäft passend, sind zu vermieten durch
- Adv. **Seuthner sen.**, Hohe Str. Nr. 14,
Nachmittags von 2 Uhr an zu treffen.

Eine mittlere Stube nebst Schlafkammer im ersten Stock ist für künftige Ostermesse 1845 als Verkauflocal zu vermieten in der Nicolaisstraße Nr. 53/597.

Meßvermiethung.

Ein großes Gewölbe auf dem Brühl ist von Ostern 1845 zu vermieten, desgleichen eines im Böttchergäßchen. Das Nähere Brühl Nr. 72, 5. Etage.

Meßvermiethung.

Für künftige Messen ist ein Verkauflocal eine Treppe für leichte Waaren, und eine Stube zwei Treppen zu vermieten. Thomaßgäßchen Nr. 8.

Messvermiethung für Ostermesse 1845 Salzgässchen No. 7, 1. Etage.**Meßvermiethung.**

Im Brühl Nr. 11 in bester Meßlage ist für die kommenden Messen eine große dreieckige Stube nebst Alkoven im zweiten Stock zu vermieten.

Zu vermieten ist von jetzt an auf der großen Windmühlenstraße eine freundliche, meublierte Stube an einem Herrn von der Handlung oder Beamten. Das Nähere ist zu erfragen in Herrn **Schönbergs** Restauration, Burgstraße Nr. 1.

Zu vermieten und zu Weihnachten zu beziehen ist ein Familienlois, bestehend aus 2 Stuben und 2 Kammern, auf der Frankfurter Straße Nr. 43 im Hofe 2 Treppen hoch. Das Nähere daselbst bei Herrn **Beck** zu erfragen.

Zu vermieten und zum 1. Novbr. zu beziehen sind zwei gut ausmeublierte Stuben nebst Alkoven, auf der Frankfurter Straße Nr. 43, 1 Treppe hoch vorn heraus. Das Nähere daselbst zu erfragen.

Zu vermieten und gleich zu beziehen ist an einen soliden Herrn ein freundliches Wohnzimmer nebst Schlafkammer, nach Aufgang der Sonne gelegen, in Reichels Garten im 2. Quergebäude im linken Flügel, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine Hoffstube an einen oder 2 Herren als Schlafstelle: Neukirchhof Nr. 11, 2 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist Gewölbe mit Schreibstube für nächstfolgende Messen. Nicolaisstraße Nr. 35 eine Treppe hoch zu erfragen.

Englisches Acrobatic-Theater aus London.

Täglich von 4 Uhr an Vorstellung und wird mit den Productionen alle Tage abwechselnd werden.

Whittoyne & Maurices.

A. N. Koch, Secretair und Geschäftsführer.

Heute Concert im Café français.**B. Basco.**

Neues Theater auf dem Königsplatze.

Nur bis zum Schluß der Messe

jeden Abend um 7 Uhr eine Vorstellung der ägyptischen Magie.

Billets sind zu haben beim Portier im Hotel de Pologne, Abends an der Casse. Näheres durch Anschlag.

NB. Freibillets sind am Sonntag ungültig.

Höchst interessant

ist meine ohnehin ausgezeichnete Menagerie durch die Ankunft eines durch enorme Größe und Tadellosigkeit merkwürdigen Löwenpaares geworden, welches heute direct aus Paris angekommen ist, desgleichen hier noch nie gezeigt wurde. Außerdem wird täglich der Oberwärter meiner Menagerie nach der Fütterung um 1/2 5 Uhr und um 7 Uhr in den Käfig der wilden Thiere gehen und ihre bewundernswürdige Dressur produciren. Das Nähere besagen die gedruckten Zettel.

S. Schreier.



In der großen Bude, Nr. 1, am Eingange des Reimer'schen Gartens. Einem resp. Publicum habe ich die Ehre anzuzeigen, daß ich mit Veränderungen mehrere außerordentliche Vorstellungen geben werde. Erste Abtheilung. Es wird ein Löwe auf Commando die Zahn zeigen, apportiren u. dgl. m. Zweite Abtheilung. 1) Pantomimen von Lebenden Personen; 2) die große Hexe zu Endor, oder die Walpurgisnacht u. s. w. Ich werde Alles aufbieten, um recht vergnügte Abende, sowohl in der Mechanik, als auch mit Pantomimen zu verschaffen. Sonntags werden drei Vorstellungen gegeben; die erste von 1/2 4 bis 1/2 6. In der Woche werden zwei Vorstellungen gegeben; die erste von 5 bis 7. Ich bitte um recht zahlreichen Besuch.

Schumann, Professor.

Heute Concert bei Bonorand

vom Stadtmusikchor.

Bei ungünstiger Witterung im Salon.

Schweizerhäuschen.

Heute bei günstiger Witterung Concert.

TIVOLI.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Im Flügel B. wird portionenweise warm gespeist.

A. Stolpe.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Sonntag den 13. October starkbesetztes Concert.

Saufchild.

Heute Sonntag

im Sanssouci

ganz launig-musikalische Abendunterhaltung, wozu um zahlreichen Besuch bitten

Joh. Frey aus Teplitz.

Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr.

Concert. Heute Sonntag von dem beliebten Citherspieler und Alpenfänger **Kranz Jechinger** nebst Frau in der Restauration von **Gottfried Wöbling**, Petersstraße.

Anfang 7 Uhr.

Cirque des Champs Elysées de Paris

in der großen Arena auf dem Königsplatz,
heute Sonntag den 13. October, um 7½ Uhr Abends,

Außerordentliche

Vorstellung der höchsten Reitskunst, Voltige und Gymnastik.
Unter den aufzuführenden Pièces sind unter andern

zum ersten Male:

Massaniello oder die neapolitanischen Fischer,

große equestrische Pantomime, von allen Reitern der Gesellschaft ausgeführt.
Die Tageszettel besagen das Nähere.

Schützenhaus.

Heute Sonntag den 13. October a. c.

Grosses Abschieds-Concert

der kaiserlichen Kapellmänner Knebelberger, Pöck, Meyer und Fritzel im Vereine mit dem Musikchore des zweiten Schützenbataillons. Für eine sorgfältige Auswahl der Gesänge und Musikstücke ist Sorge getragen und wird Alles aufgedoten werden, um dem geehrten Publicum einen vergnügten Abend zu bereiten, daß hiermit zu einem zahlreichen Besuch freundlichst eingeladen wird. Anfang 5 Uhr. Entree 2½ Ngr.

Eisenbahnschlösschen.

Heute Sonntag Tanzmusik nebst Paulvereignügen, wobei ich mit Beifalls und Schmeckkartoffeln ergebenst aufwarten werde und um gütigen Besuch bitte.

Lud. Ferd. Bauer.

Morgen Montag Schlachtfest, wobei auch Tanzmusik stattfindet, und ein gehobenes Publicum um recht zahlreichen Besuch bittet.

Lud. Ferd. Bauer, Mittelstraße Nr. 13.

Große Funkenburg.

Heute Sonntag den 13. October

launige Gesangunterhaltung von den Oesterreichischen Nationalsängern A. Baldes nebst Frau und C. Calla.

Anfang 7 Uhr.

NB. Die Gesänge sind im Saale zu haben.

Wiener Saal.

Heute Sonntag und morgen Montag starkbesetzte

Concert- und Tanzmusik.

Anfang heute 3 Uhr.

Jul. Lopitsch.

Heute Sonntag

Festliche Einweihung des am Leipziger Saal angebauten neuen Salons. Von 3 Uhr an Concert, welches mit der Fest-Duvertüre von Fr. Schneider eröffnet wird. Bei der nach 4 Uhr beginnenden Ballmusik wird außer den neuesten und beliebtesten Tänzen von Gungl, Strauß und Lanner, der Einweihungsgalopp von N. N. mit zur Aufführung kommen. Nebenbei die Bemerkung, daß das Orchester unter persönlicher Leitung des Unterzeichneten zu heute besonders stark und wie immer gut besetzt sein soll.

Julius Lopitsch.

Leipziger Salon.

Zur Einweihung des neuangebauten Saales lade ich ein gewähltes Publicum heute Sonntag zur Benützung desselben ein. Zugleich empfehle ich meine gut eingerichtete Restauration nebst Salon geschlossenen Gesellschaften für nächsten Winter.

J. W. Seimke.

Heute Sonntag und morgen Montag Tanz nach dem Hügel in

Siegels Salon.

Petersschuessgraben.

Heute Sonntag und morgen Montag gutbesetzte Tanzmusik.

Großer Kuchengarten.

Heute Sonntag Gesellschaftstag, wobei ich mit verschiedenen Obst- und Kaffeekuchen bestens aufwarten werde.

A. G. G.

Thonberg.

Zu seiner Gese, frischem Kuchen und gutem Kaffee ladet ergebenst ein

H. Werthmann.

Stöttneri.

Heute Sonntag außerordentliche Auswahl in Obst- und Kaffeekuchen.

Schulze.

Heute Gesellschaftstag und morgen zu Schweinsknöcheln mit Kidzen ladet ergebenst ein

C. Gerhardt in Rendsig.

Mey's Kaffeegarten.

Heute Sonntag verschiedene Sorten Obst- und Kaffeekuchen, wozu ergebenst einladet

C. A. Mey.

*** Leipziger Feldschlösschen. ***

Heute Sonntag Obst- und Kaffeekuchen.

C. Gleichmann.

Wiener Saal.

Heute Sonntag wird zu verschiedenen Sorten Kuchen ergebenst eingeladen.

Drei Mühren.

Heute Sonntag ladet zu mehreren Sorten Obstkuchen mit und ohne Sahnezug nebst einer Auswahl Kaffeekuchen und gutem Bier ergebenst ein

C. Weinhold.

Einladung heute zu Speckkuchen bei

J. G. Sumpsch am Königsplatz.

Heute früh Speckluchen in
Bernhardt Restauration, Reimers Garten, Rosenstr.

Heute
vorzügliche Beefsteaks, wozu ein frisches
Faß ausgezeichnetes Lagerbier angezapft
wird bei **J. M. Göttlich,**
in der Burgstraße Nr. 6.

Den 7ten d. M. ist mir im großen Joachimsthal mein Rock mit einem Militärabschiede, 2 Attesten von Hrn. Teubner, 1 von Hrn. Plagmann und 1 von Hrn. Sulzer auf den Namen Krenzsch ausgestellt, abhanden gekommen. Trotz aller Nachforschungen ist es nicht möglich gewesen, denselben wieder zu bekommen. Ich bitte daher bei Vorkommen der Schriften dieselben an das wohlh. Polizeiamt in Leipzig zu übergeben.

Entlaufen ist am 9. d. M. ein getiegener Jagdhund männlichen Geschlechts, mit braunen Ohren und braunem Fleck an der Ruthe. Wer denselben Petersstraße Nr. 8 abgeliefert, erhält eine angemessene Belohnung.

Wildhändler Bartholomäus.

Einen Thaler Belohnung.

Verloren wurde am Freitag, den 10. Oct., Abends auf der Reichsstraße oder dem Neumarkte, ein goldener Siegelring, mit einem Karol, (worauf ein Familienwappen gravirt. Der eheliche Finder ist gebeten, ihn gegen obige Belohnung in Nr. 10, Reichsstraße bei der Hausfrau **Sander** abzugeben.

Die verehrte Theater-Direction wird um recht baldige Anführung der **Minna von Barbhelm** gebeten.

Antwort. In einer Oper verlangt man Sänger, und Herr **Uram** hat Stimme, weshalb es schon im Interesse der Direction liegt, denselben öfter zu beschäftigen. Daß Hr. **Gicke** sich die Rolle des Esar anmaßen sollte, glaube ich deshalb nicht, weil er als Regisseur am besten wissen muß, daß Herr **Kindermann** ein ganz vorzüglicher Sänger dieser Partie ist!
Ein Theaterfreund.

Heute Mittag hat es Gott gefallen, unsern kleinen **Carl** seinem Zwillingsschwesterchen in die Ewigkeit nachzurufen. Noch vor wenigen Tagen reich und beglückt durch vier geliebte Kinderchen, bitten wir heute, um die Hälfte ärmer, schon wieder um stille Theilnahme.

Reudnitz den 11. October 1844.

Dr. **Theodor Wilhelmi,**
Therese Wilhelmi, geb. **Crusius.**

Einpasirte Fremde.

v. Abendroth, Part. v. Kößern, gr. Baum.
Allan, Part. v. London, Hotel de Baviere.
Amiel, Cand. v. Hof, Stadt Riesa.
Bründel, Kfm. v. Waldenburg, 3 Könige.
Bodemer, Kfm. v. Grimmitzschau, p. de Bav.
v. Bülow, Frau, v. Sudow, Rheinischer Hof.
Balthasar, Kfm. v. Eisenberg, Neumarkt 39.
v. Bera, Part. v. Radten, Stadt Breslau.
Böttcher, Kfm. v. Breslau, Thomasgäßchen 2.
v. Bärenstein, Frau, v. Zschau, deut. Haus.
v. Brenn, Kammerath, v. Röhmsitz, und
Böhme, Kfm. v. Zwickau, grüner Baum.
Böhner, Frau, v. Halberstadt, Palmbaum.
Brazz, Kfm. v. Mainz, und
Born, Wdh. bis. v. Zerbst, Palmbaum.
Berg, Kfm. v. Prag, Stadt London.
Caro, Kfm. v. Berlin, Münchner Hof.
Demisch, Rgutsbes. v. Lechwitz, und
Dieterici, Buchdr. v. Annaberg, Rh. Hof.
Defert, Kfm. v. Eurenburg, Stadt Gotha.
Döhler, Part. v. Brüssel, Hotel de Baviere.
Danziger, Sensal v. Berlin, neue Straße 2.
Dunker, Kfm. v. Hamburg, Palmbaum.
Dixon, Rent. v. London, Hotel de Pologne.
Deumel, Kfm. v. Zwickau, grüner Baum.
Ehrenberg, Wdh. bis. v. Gabra, Palmbaum.
Eichmann, Kfm. v. Aachen, St. Hamburg.
Ellon, Kfm. v. Raguhn, Stadt London.
Ehrlich, Cand. v. Halle, schwarzes Kreuz.
Frick, D., v. Baltimore, Rheinischer Hof.
Fugmann, Fabr. v. Reichenbach, 3 Könige.
v. Fackmann-Seckendorf, Frau, v. Berlin, gr.
Blumenberg.
v. Friesen, Kammerh. v. Rötha, p. de Bav.
Frenzel, Kfm. v. Dresden, Stadt London.
Fischer, Kfm. v. Strehla, Palmbaum.
Fickert, Pastor v. Michelwitz, Münchner Hof.
Fischer, Part. v. Dresden, Stadt Riesa.
Findelsen, D., v. Chemnitz, grüner Baum.
v. Götz, Kreis-Oberforststr. v. Colditz, grüner
Baum.
Gelnitz, Kfm. v. Altenburg, deutsches Haus.
Giers, Kfm. v. Adorf, goldner Arm.
v. Goldmann, Frau, Hofrathin, v. Warschau,
Johannisgasse 6.
Geber, Kfm. v. Schney, Palmbaum.
Gehter, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Hamburg.
Gosmann, Kfm. v. Lützenhausen, p. de Bav.
Gurthung, Buchholz v. Schneberg, Schw. Kreuz.

Boßmann, Kfm. v. Dresden, Stadt Gotha.
Guitto, Rent. v. Brescia, Hotel de Baviere.
v. Globig, Oberstlieut., v. Grimma, Hotel de
Baviere.
Girardet, Fräul., v. Orbe, Rheinischer Hof.
Häbler, Kfm. v. Gr. Schönau, gr. Blumenb.
Hammer, Kfm. v. Lüneburg, St. Rom.
Hill, Kfm. v. Offenbach, und
Hanel, Kfm. v. Annaberg, Rheinischer Hof.
Heindl, Part. v. Stettin, Stadt Riesa.
Helmbold, Frau, v. Eisleden, und
Haller, D., v. Bernburg, Rheinischer Hof.
Heidenreich, Dk. v. Frasdorf, goldne Sonne.
Hesse, Fabr. v. Sebnitz, Katharinenstraße 16.
Helferd, Maler, v. Kopenhagen, und
Häcker, Kfm. v. Chemnitz, Hotel de Care.
Hohlfeld, Fabr. v. Wiesensthal, St. Hamburg.
Hartt, Lehrer, v. Eisleden, Rosenkranz.
Heeren, Kfm. v. Egeln, Stadt Berlin.
Helmbold, Kfm. v. Dresden, Neumarkt 39.
Jaspers, Cangleis-Secret., v. Döbenburg, Rh. Hof.
Kositz, Kfm. v. Limbach, Wötkhergäßchen 4.
Kallischer, Kfm. v. London, Stadt London
Kistenbrügge, Frau, v. Hannover, Holzg. 6.
Kodel, Kfm. v. Dresden, Hotel de Russie.
Kurz, Part. v. Carlsruhe, Stadt Rom.
Kergel, Maler v. Strehla, Stadt Riesa.
v. Krafft, Oberlieut., v. Weiningen, und
Kunick, Fabr. v. Schulpforta, Rhein. Hof.
Knoblauch, Kfm. v. Dissa, Plauenscher Hof.
Lieber, Kfm. v. Magdeburg, und
Lar, Kfm. v. St. Etienne, gr. Blumenberg.
v. Lottum, Graf, v. Lissa, Stadt Rom.
Lassot, Part. v. Beaune, Hotel de Baviere.
Ludovicy, Prem.-Lieutn. v. Braunschweig, Hotel
de Care.
Leonhardt, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
Lefling, Kfm. v. Berlin, und
Luston, Rent. v. London, Hotel de Pologne.
Lewy, Rent. v. London, Hotel de Pologne.
Meinert, Rgutsbes. v. Dölsitz, und
Mohe, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
Mecker, Kfm. v. Stersleben, goldne Sonne.
v. Mengden, Colleg.-Secret., von Petersburg,
kleine Fleischergasse 21.
Meinert, Kfm. v. Dölsitz, grüner Baum.
v. Rittmann, Df. v. Paris, Rheinischer Hof.
Nehaus, Kfm. v. Raine, Rranich.
Neubert, Kfm. v. Zittau, St. Hamburg.

Oppermann, und
Dienhofer, Kst. v. Dresden, Hotel de Pol.
Pallack, Fräul., v. Breslau, Hotel de Pol.
Paris, Insp. v. Delitzsch, Palmbaum.
Pietegella, Rent. v. Brescia, Hotel de Bav.
Pöhlmann, Kfm. v. Breslau, gr. Blumenb.
Pichtan, Kfm. v. Riga, Hotel de Russie.
Rogge, Kfm. v. Berlin, gr. Blumenberg.
Rohner, Kfm. v. Greiz, 3 Könige.
v. Röder, Rent. v. Mecklenburg-Schwerin, Ho-
tel de Baviere.
Rödel, Gastw. v. Altenburg, Stadt Berlin.
Reußner, Banq. v. Magdeburg, und
Reußner, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
Sachs, Prediger v. Prag, Hotel de Care.
Strauß, Fabrikant, und
Stumvoll, Fabr. v. Wien, Stadt Hamburg.
Schwenf, Kfm. v. Nordhausen, Palmbaum.
Schindler, Kfm. v. Berlin, und
Schmidt, Bauinsp. v. Delitzsch, Palmbaum.
Schuhrig, Kfm. v. Dresden, und
Solbrig, Fabr. v. Chemnitz, Hotel garni.
Schulze, Kfm. v. Chemnitz, Hotel garni.
Spittel, Kfm. v. Rothenstein, 3 Könige.
Schreyer, Kfm. v. Hamburg, gr. Blumenb.
Schmidt, Dk. v. Michelwitz, Stadt Gotha.
Schmidt, Kfm. v. München, Münchner Hof.
Szemian, Cand. v. Dresden, St. Breslau.
Sy und
Staudt, Kst. v. Berlin, Hotel de Baviere.
zu Solms-Laubach, Graf, v. Laubach, und
zu Solms-Laubach, Rittmstr. v. Berlin, Hotel
de Baviere.
Schreib, Fabr. v. Hannover, Rhein. Hof.
Schall, Landkammerrath, v. Frankenhausen,
Frankfurter Straße 25.
Schierich, Hofrath, v. München, p. de Russie.
v. Tscharnelast, Staatsrath, v. Petersburg,
Hotel de Baviere.
Vomhof, Kfm. v. Montjoie, Rhein. Hof.
Volzt, Kfm. v. Frankfurt a/M., p. de Pol.
Wolf, Ref. v. Berlin, Stadt Wien.
Wopnarowska, Frau, v. Bart, Hotel de Pol.
Wattengel, Fabr. v. Lengsfeld, Schloß 15.
v. Wietersheim, Excell., Staatsminister, von
Dresden, Hotel de Baviere.
Weyenbach, Part. v. Posen, und
Weyot, Kfm. v. Frankfurt a/M., p. de Bav.
Zimmermann, Part. v. Carlsbad, gr. Blumenb.

Druck und Verlag von **E. Holz.**